

Inhaltsverzeichnis

Danksagung.....	7
Vorwort.....	13
I. Der Chor der Slawophilen	27
II. „Zwischen Sinnlichkeit und Sinn“ – zur Ästhetik des Slawophilentums.....	45
1. Der poetische Charakter des Slawophilentums.....	45
2. Bildhaftes Denken und denkbare Bilder	57
3. Russische Poesie und Philosophie als Einheit von ästhetischer Erkenntnis und ethischer Tat	72
III. „Die Idee schaut durch den Vers“	81
4. Die Ljubomudry (Weisheitsliebende) als Quelle slawophiler Poetik... 81	
5. Von der Idee zum obraz des Dichter-Philosophen	92
6. Von der Poesie des Gedankens zum nationalen Gedanken in der Poesie.....	115
IV. Die Logik des Bildes – Aleksej Chomjakov	123
7. Verfahren des logischen Denkens als konstruktives Element slawophiler Poesie	123
8. Die Konstruktion als Ausdruck der Idee.....	139
V. Der „Dichter-Denker“ Ivan Kireevskij	161
9. Die literaturzentristische Historiosophie.....	161
10. Die mytho-poetische Dimension der Religion im Slawophilentum ..	182
11. Philosophische Prosa	195

VI. „Freiheit im Chor“ – Konstantin Aksakov	225
12. Der poetische Mythos der “община” (russische Dorfgemeinde)	225
13. August Freiherr von Haxthausen – ein deutscher Slawophiler	243
14. Die „geheimnisvolle Wissenschaft“	252
VII. „Das denkende Schilfrohr“ – Ivan Aksakov und Fedor Tjutčev	267
15. Eine poetische Rezeption des Slawophilentums	267
16. Poetisches Denken oder denkende Poesie?	288
Nachwort	307
Bibliographie	317
Archive	317
Primärliteratur	317
Sekundärliteratur	322